

Summer in love

oder nicht?

Von -Koichi-

Prolog: The Beginning

Der Sommer hatte die große Stadt vollkommen im Griff. Unaufhörlich brannte die Sonne auf die Menschen hinab, doch das hielt sie nicht davon ab, das Sommerfest zu planen, welches jedes Jahr um die gleiche Zeit stattfand, um die Vorfahren zu ehren. Alle wollten sie, dass es besonders schön war. Alle wollten sie das sie am hübschesten gekleidet waren. Männer wie Frauen. Alles freute sich auf dieses Fest!

Auch Royz hatten sich dazu entschlossen zusammen hinzugehen, wie eine kleine Familie die sie waren.

Doch noch war es früher Morgen, jeder der 5 Jungs lag in ihren Betten, schlief nach den Anstrengungen des letzten Tages oder der Nacht...

Kuina murrte leise auf, sobald er von dem nervigen Piepsen seines eigenen Weckers aus seinem wunderbar, gemütlichen Schlaf gerissen wurde. Er drehte sich auf den Rücken und schlug das Mistding einfach aus, ehe er sich wieder dem Körper neben sich zudrehte und ihn im Dämmer Schlaf an sich heran zog. So war es gleich um einiges besser. Lächelnd kuschelte sich die Person neben ihm wieder an ihn heran, strich über seine Brust. Das Kuina auch immer so ein verdammter Langschläfer sein musste.

"Hey", flüsterte er sanft lächelnd. "Wir müssen aufstehen, du musst doch zu deinem Treffen, bevor ihr zum Sommerfest geht." Nur irgendwie schien er hier lieber im Bett mit ihm zu bleiben, als mit seinen Jungs auf das Sommerfest zu gehen. Was er auch irgendwie verstehen konnte. Nur leider musste er genauso weg, ob er wollte oder nicht.

"Ich weiß", seufzte der Blauhaarige leise und öffnete eines seiner Augen, stahl sich einen Kuss von dem anderen, blickte Takemasa lächelnd an. "Du hast mich letzte Nacht einfach geschafft", grinste er frech, ehe er ihn los ließ und sich etwas aufrichtete. Die Anderen würden ihn sicher lynchen, wenn er sich irgendeine blöde Ausrede reinfallen ließ, nur damit er hier einfach im Bett bleiben konnte. Aber Takemasa musste ebenso zurück. Seufzend stand er mit ihm auf, damit sie Frühstück machen konnten, bevor er sich auf den Weg zu ihrem Proberaum machen würde.

Aufgeregt lief Subaru durch die Straßen. Die Sonne schien wunderbar und das schon am Morgen, die Temperaturen waren angenehm, genau richtig um so einen Tag wie

den heutigen zu feiern.

Seine Schritte wurden ein wenig schneller als er die Treppen zum Proberaum hinauf lief und immer zwei Stufen aufeinmal nahm. "Guten Morgen", smilete er fröhlich in die Runde und sofort strahlten ihn die anderen an. Die Kimonos, die sie tragen würden, lagen schon bereit, jeder hatte seinen eigenen und er freute sich schon so unheimlich darauf, seinen eigenen zu tragen. "Baru-chan", grinste KouD und zog ihr kleines Chibi gleich in seine Arme heran, wuschelte ihm durch das weiche Haar, worauf er ein Brummen als Antwort erhielt. "Lass das, sonst muss ich schon wieder so lange vor dem Spiegel stehen", motzte er leise und versuchte noch etwas davon zu retten. Gar nicht mal so einfach.

Kazuki besah sich - auf dem Sofa sitzend - das kleine Schauspiel. Seit wann hing sich Koudai mehr an Subaru und nicht an Toyama? Obwohl dieser auch hier war und sich gerade seinen Kimono anzog. War doch ein viel besseres Ziel für KouD. Aber dieser machte sich gerade lieber einen Spaß da raus, ihr Küken zu umgarnen... Gerade hatte Baru sich in seinen Kimono gewickelt, nur der Obi musste noch um die leckeren schmalen Hüften gewickelt werden.

"Ich will mal was versuchen", grinste der Rothaarige ´breit, nahm das eine Ende und deutete Subaru das andere schon einmal um seine Hüften zu legen. "Dreh dich zu mir Baru-chan!" Dieser schien zu verstehen und drehte sich bis der Gürtel komplett um seine Hüften gelegt war. Er kam ein wenig ungeschickt auf, stolperte und wäre fast gefallen, wenn er nicht von Koudai aufgefangen worden wäre.

"Vorsicht Mylady", hauchte er ihm zu, fuhr mit seiner Hand über die Wange des kleineren. Innerlich brodelte es in Kazuki und er wusste nicht was er davon halten sollte. Es waren seine eigenen Gefühle die ihn so verwirrten. Klar sie alberten gern ein wenig herum, manchmal glaubte er sie taten nichts anderes und fragte sich wie sie dabei noch richtig gute Musik machen konnten. Aber seit neuestem störte es ihn, wenn die anderen sich an Subaru herangruben, ihn küssten, streichelten oder ihm sonst was für Liebkosungen zu teil wurden.

"Danke, oh General", wisperte Subaru, seine Stimme verstellt, als wäre er ein Mädchen, schlang die Arme um den nackten des Rothaarigen und gab ihm einen Kuss. "Macht mal hin wir wollen los", platzte es aus Kazuki heraus, ehe er es verhindern konnte. Er wollte nicht das sie dieses Spiel vor seinen Augen weiter fortführen und so langsam sank seine Laune ziemlich weit nach unten.

Bevor die anderen noch etwas sagen konnten, verschwand er lieber mit seinen Kippen nach draußen, wo ihm Kuina entgegen hetzte. "Sorry, ich hab verschlafen", lachte er, sah zu Kazuki, der nur kurz aufbrummte und dann zu den anderen, sobald er den Raum betrat. "Der hat ja gute Laune", lachte er leise und zog sich aus, wollte nicht noch mehr Zeit stehlen. Die Wahrheit war wohl eher, dass er Takemasa nicht los lassen konnte, auch wenn sie sich sicher später auf dem Fest wieder sehen würden, aber das war nicht das selbe...

Tomoya kam grinsend aus dem kleinen Bad, wo er sich noch fertig gemacht hatte und betrachtete den nackten Rücken den Kuina ihm zu gewandt hatte. "Klar, ich kann mir

auch denken warum... mal wieder einen abgeschleppt ja", lachte er und fuhr über eine der roten Striemen, die sich durch den ganzen Rücken zogen. Zischend fuhr der Gitarrist auf und sprang zurück. "Schon, aber ist ja egal, also was ist denn mit Kazuki los hm?"

Er vertraute seiner Band, so war es ja nicht, aber er wollte sie da einfach nicht mit rein ziehen, dafür war ihnen die Freundschaft mit Kiryu viel zu wichtig...

Abgelenkt davon blinzelte Subaru kurz, ehe er mit den Schultern zuckte.

"Weiß nicht, vielleicht hat er ja irgendwas falsches gegessen", grinste er.

"Aber jetzt los, endlich! Ich will auf das Fest", lachte er leise, zog Tomoya und Koudai mit nach draußen. Kuina folgte ihnen leise lachend hinaus. Sie waren manchmal so niedlich, alle zusammen. Und sie durften nicht in seinen Abgrund mit hinab gezogen werden. Er hatte sich geschworen sie zu beschützen, notfalls auch vor sich selbst.

Sobald sie den grummelnden Gitaristen eingepackt hatten machten sie sich auf den Weg zum Sommerfest, um gebührend zu feiern, einfach mal alles zu genießen, außerhalb ihres üblichen Alltags.